Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 36

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

benden Blockes geschieht mittelst zweier senkrechter Walzenpaare, von denen das eine Paar den Block durch Umdrehung der Walzen verschiedt, während das andere Paar seitlich zum Block einstellbar ist, wobei zwei in einen Sägenschnitt des Blockes eingreisende Scheiben auf den hinteren Walzenachsen dem Blocke ein sicheres Auslager bieten. Zur Zu- und Forts führung des Blockes sind je zwei Wagen projektirt. Der den Block aufnehmende Wagen, je einer vor- und rückwärts, ist mit einem auf das Wagenuntergestell umklappbarem Rahmen mit innerem Rahmengestell versehen, um den Block sassen fönnen. Die Ginstellung des Blockes in der Höhe des Sägegatters wird durch eine in diesen Wagen angebrachte Spinbelschraube bewerkstelligt. Lampen ein= und ausschalten durch eine rechts und links um isolirte Metallplatten herum bewegte Kontaktvorrichtung. Letztere wird zu diesem Zwecke von dem einen oder anderen der in regulirdaren Zeiträumen durch Elektromagnet angezogenen Anker bewegt und erhält während einer vollen Umdrehung den Stromschluß für den betreffenden Magneten aufrecht.

Gine Rußfang=Borrichtung wird von Fr. Regelmann und W. Sauerbier in der Weise hergestellt, daß in den Schornstein ein aus rauhen Flächen gebildetes Plattenstyftem eingebaut wird, gegen welches der abziehende Rauch stößt, und an welchem der Auß sich niederschlägt.



Die bis jest gebränchliche Verrohrung von Zimmerbecken war eine sehr umftändliche, weil mit dem Mörtelbewurf stets gewartet werden mußte, bis der vorhergehende trocken war. Sie wurde deßhalb von Th. Ansiewicz in der Art abgeändert, daß auf dem Boden der Zimmer in einem Gußrahmen ein Fachwerk von Leisten eingelegt, dieses verrohrt und mit Mörtel vergossen wird. Nach dem Trocknen wird das auf die geschilderte Weise vergossene Gerippe aus dem Gußrahmen herausgenommen und mit Holzschrauben an die Deckenbalken angeschraubt.

Die selbstthätige elektrische Treppenbeleuchtung von A. A. Thraniz soll der Reihe nach von unten nach oben oder nach Erforderniß von oben nach unten die einzelnen

Litteratur.

Im Berlag von B. Kohlhammer in Stuttgart ist das dritte Heft der 7. Abtheilung vom "Journal für moderne Möbel" (Menaissancestil"), herausgegeben von praktischen Fachmännern, erschienen. Diese neucste Fortsetzung des von uns schon mehrkach lobend erwähnten Unternehmens rechtsertigt aufs Neue den guten Rus und die Beliebtheit, die es sich im Kreise aller Angehörigen des Tischlereigewerbes, seien es Meister oder Gehilsen, ebenzo wie in gewerblichen Fortbildungsschulen durch seine immer gleich schönen, einfachen und doch gediegenen Borlagen und durch seine Billigkeit (Fr. 1. 90 pro Het) erworben hat. Bir können es Fachkreisen, namentich auch Gewerbe- und Fortbildungsschulen, sehr empfehlen. Uns dem reichen Inhalt dieses Hestes nennen wir: Spiegelschrank, Baschkommode, Nachtrich, Stuhl, Auszugtsich, Bettladen, Peilerstommode. Diese Borlagen sind auf Bunsch vieler Interessenten den vergriffenen Hesten der 3. und 1. Abtheilung entnommen.